

Autorenverzeichnis

Gerhard Bauer

Dipl.-Chem. Dr. rer. nat.

Studium der Naturwissenschaften in Karlsruhe und Hannover
Tätigkeit als Beratender Chemiker bei der Deutschen Shell Chemie (1959-1962)

Eintritt in die IBM Deutschland (1962)
Vertriebsassistent (1962-1963)
Vertriebsbeauftragter (1964-1965)
Personalleiter im Marketingbereich (1966-1968)
Leiter Personalentwicklung (1969-1983)
Direktor Bildungswesen (seit 1.1.1984)

Mitglied des Berufsbildungsausschusses der IHK Mittlerer Neckar
Mitglied der Bildungskommission 1984 der Landesregierung Baden-Württemberg
Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Träger der Weiterbildung in Baden-Württemberg

Roland Beyer

Abgeschlossenes Studium als Diplom-Dolmetscher und -Übersetzer (1962)
Längere Auslandsaufenthalte in Nord- und Mittelamerika
Abgeschlossenes Studium (Ing. grad.) der Hochfrequenz- und Nachrichtentechnik in München (1965)
Studien an der Universität Toronto, Kanada, in Elektrotechnik (1960/61) und an der Universität Bridgeport, Conn. USA, in Literatur und Philosophie (1981/82)

Mitarbeiter der IBM Deutschland im Bereich Entwicklung und Forschung (seit 1965)

Mehrere Abordnungen nach USA; Leiter verschiedener technischer Abteilungen
 Personalleiter des Bereichs Entwicklung und Forschung (1978-1984)
 Leiter der Druckerentwicklung des Böblinger IBM Labors (seit Februar 1984)

Albrecht Blaser

Dipl.-Math. Dr.-Ing.

Studium der Mathematik, Physik und Theoretischen Mechanik an der Universität Stuttgart
 (1952-57)

Promotion zum Dr.-Ing. an der Universität Hannover (1960)

Assistententätigkeit an den Universitäten Hannover (Theoretische Mechanik, 1957-61) und
 Stuttgart (Mathematik, 1961-64)

Eintritt in die IBM Deutschland (1964)

Entwicklung mathematischer Programmprodukte (1964-1967)

Leitung der mathematischen Programmproduktentwicklung (1967-1972)

Dozent für Mathematik und ihre Anwendungen am European Systems Research Institute der
 IBM Europa in Genf (1972 - 1973)

Leiter des Wissenschaftlichen Zentrums Heidelberg (seit 1973)

Mitglied der Gesellschaft für Informatik (GI)

Mitglied des Präsidiums (seit 1984)

Mitglied des Fachbereichs 2 "Softwaretechnologie und Informationssysteme" (seit 1983)

Mitglied des Fachausschusses 2.5 "Rechnergestützte Informationssysteme" (seit 1983)

Mitglied des Herausgebergremiums des Informatik Spektrums

Mitglied mehrerer Fachgruppen

Organisator mehrerer Fachkonferenzen und Herausgeber von Tagungsbänden

Mitglied der Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik (GAMM)

Mitglied des German Chapter der Association of Computing Machinery (ACM)

Peter Ehret

Dipl.-Phys. Dr. rer. nat.

Abitur in Heidelberg

Studium der Naturwissenschaften an der Universität Stuttgart Abschluß als Dipl.-Physiker
 (1966)

Promotion an der Universität Stuttgart über das Thema "Elektron-Kern-Doppelresonanz an
 Triplett-Zuständen des deuterierten Naphtalin-Einkristalls", Dr. rer. nat. (1968)

Eintritt in die IBM Deutschland (1969)

Entwicklung von Packungstechnologien in IBM East Fishkill/USA (bis 1970) und im IBM
 Laboratorium Böblingen (bis 1971)

Leiter verschiedener Produktentwicklungsabteilungen (Speicher-, Logik- und Packagingkom-
 ponenten) im IBM Laboratorium (1971-1981)

Leitung des Bereichs Packaging Entwicklung in IBM Endicott/USA (bis 1984)

Leiter des Bereichs Komponentenentwicklung, IBM Laboratorium Böblingen

Helmut Forner
Dr.-Ing.

Studium der Elektrotechnik, Technische Hochschule Stuttgart, Dipl.-Ing. (1962)
Promotion über das Gebiet der Dynamik von Atomreaktoren, Technische Hochschule Stuttgart (1966)

Eintritt in die IBM Deutschland (1966)
Systemberater (1968)
Leiter Systemberatung Frankfurt (1972)
Vertriebsleiter Frankfurt (1975)
Leiter Produktmanagement Nachrichtentechnik, Stuttgart (1978)
Leiter Nachrichtentechnik, (1982)
Leiter Anwendungs- und Kommunikationssysteme (1984)

Karl E. Ganzhorn
Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E.h.

Diplom-Examen in Physik, Universität Stuttgart (1951)
Doktor-Promotion in Theoretischer Physik, Universität Stuttgart (1952)
Universitätsassistent, Universität Stuttgart (1951-1952)

IBM Deutschland:

Entwicklungsphysiker, IBM Böblingen (1952-1955)
Leiter, Elektronische Entwicklung, IBM Böblingen (1955-1958)
Leiter des deutschen IBM Entwicklungslaboratoriums (1958-1963)
Mitglied der Geschäftsführung der IBM Deutschland GmbH (1963-1986), verantwortlich für Entwicklung und Forschung

Internationale IBM Aufgaben:

Mitglied des Aufsichtsrats der IBM British Laboratories Ltd. (1956-1962)
Direktor der IBM Laboratorien in Deutschland, Österreich und Schweden (1964-1971)
Direktor für Wissenschaft und Technologie der IBM Europa (1973-1975).
Mitglied des Aufsichtsrats der IBM Niederlande (1973-1984)
Vizepräsident, Telecommunication Systems, der IBM System Communications Division (1975-1977)

Externe/Wissenschaftliche Aufgaben:

Lehrauftrag an der Universität Karlsruhe "Struktur digitaler Datenverarbeitungssysteme" (ab 1960)
Honorarprofessor der Universität Karlsruhe (seit 1964)
Mitglied/Vorsitzender der Kuratorien von drei Max-Planck-Instituten
Präsident der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (1969-1971)
Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Werner-von-Siemens-Ring (seit 1970)
Mitglied des Executive Committee der Europäischen Physikalischen Gesellschaft, Genf (1971-1976, 1981-1984)
Dr.-Ing. Ehren halber der Universität Stuttgart (1977)
Mitglied des Wissenschaftsrates der Bundesrepublik Deutschland (seit 1978)
Mitglied des Präsidiums des Deutschen Instituts für Normung e.V. (DIN), Berlin (seit 1980)
Ehrensensator der Technischen Universität München (1982)

Großes Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (1982)
Verdienstmedaille der Universität Karlsruhe (1984)

Eckart Lennemann
Dipl.-Ing., Ph.D.

Abitur in Bochum (1959)
Maschinenbau Studium an der Rhein. Westfäl. TH Aachen (1960-1965)
Abschluß Dipl.-Ing. (1965)
Promotion (Mechanical Engineering) an der University of Waterloo, Ontario/Kanada
Abschluß Ph.D. (1969)
Gebiet: "Internal Aerodynamics of Radial Turbomachines"
Post doctoral fellow
Beratungstätigkeit in der Turbomaschinen-Industrie (USA, Kanada)

Eintritt in die IBM Deutschland (1970)
Entwicklungsingenieur Grundlagenentwicklung (1970)
Leiter Mechanische Analyse (Druckerentwicklung) (1973)
Leiter Ein-/Ausgabe Systemanschlüsse (Erzeugnisprüfung) (1976)
Leiter Drucker, Plattenspeicher (Erzeugnisprüfung) (1977)
Leiter Systeme, Speicher, Karten (Erzeugnisprüfung) (1979)
Leiter Textverarbeitungssysteme (Drucker-Entwicklung) (1982)
Leiter Druckerentwicklung (1983)
Leiter Systementwicklung (1984)

Verantwortlich für:
Produktplanung, Marktplanung
Hardware-Entwicklung
Betriebssystem-Entwicklung

Gert H. Müller
Diplom-Kaufmann

Eintritt in die Deutsche Hollerith-Maschinen GmbH (1946)

Lehre als Werkzeugmacher
Studium der Wirtschaftswissenschaften, Universität Nürnberg (1949), Abschluß als
Diplom-Kaufmann
Sachbearbeiter Organisation (1952)
Assistent des techn. Geschäftsführers (1956)
Leiter Organisation und Berichtswesen IBM Europa, Paris (1958)
Leiter Fertigungssteuerung (1963)
Leiter Werk Sindelfingen (1965)
Leiter Produktion (1975)
Mitglied der Geschäftsführung der IBM Deutschland (1976)
Leiter Technik (1985)

Berlin-Beauftragter der IBM Deutschland GmbH
Mitglied des Industriausschusses der IHK Mittlerer Neckar
Mitglied des Verwaltungsrates des Helmholtz-Fonds e.V.
Kurator der Fachhochschule Konstanz
Kurator des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswissenschaft und Organisation

Lothar F.W. Sparberg

Abitur

Kaufmännische Ausbildung

Wirtschaftsakademie

Eintritt in die IBM Deutschland (1952)

Verschiedene Führungsaufgaben u.a. im Finanzbereich und Auftragswesen (1952-1961)

Leitung Finanzwesen der IBM Deutschland (1962)

Assistent des Vice President Finanzwesens der IBM World Trade Corporation (1962-63)

Controller für die IBM Gesellschaften in Südamerika (1963-1966)

Controller der IBM Deutschland (1966-1968)

Stellvertretender Geschäftsführer der IBM Deutschland (1967)

Area General Manager bei der IBM Europa (1968-1971)

Geschäftsführer bei der IBM Deutschland für Bereich Finanzen und Verwaltung (1971-1980)

Leitung Unternehmensbereich Datenverarbeitung der IBM Deutschland (1980/81)

Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland (1981-1983)

Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland (seit 1983)

Mitglied im Beirat der Allianz Versicherungs AG

Mitglied im Verwaltungsbeirat der Commerzbank AG

Mitglied im Wirtschaftsbeirat der Westdeutschen Landesbank

Mitglied im Beirat der Karlsruher Lebensversicherungs AG

Mitglied im Beirat der Schmalenbach-Gesellschaft

Mitglied im Vorstand des VDMA

Mitglied im Vorstand des Landesverbandes der badenwürttembergischen Industrie

Mitglied im Vorstand des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft

Ehrenszenator der Technischen Universität Karlsruhe

Mitglied der Kommission "Neue Führungsstruktur Baden-Württemberg" (1984/85)

Wolfgang Wild

Prof. Dr. rer. nat.

Studium der Physik an der Ludwig Maximilian Universität München (1948-53)

Diplom-Physiker (1953)

Promotion zum Dr. rer. nat. an der Ludwig Maximilian Universität München (1955)

Habilitation an der Universität Heidelberg für das Fach Theor. Physik (1960)

Wiss. Assistent am Institut für Theor. Physik der Ludwig Maximilian Universität München
(Prof. Bopp) (1953-55)Wiss. Assistent am Laboratorium für Techn. Physik der TU München (Prof. Maier-Leibnitz)
(1955-57)Wiss. Assistent am Institut für Theor. Physik der Universität Heidelberg (Prof. Jensen)
(1957-60)Universitätsdozent an der Universität Heidelberg (1960) Auslandsaufenthalt
(MIT, University of Illinois)Annahme eines Rufes auf eine a.o. Professur für Theor. Physik an der FU Berlin
(1. Januar 1961)Annahme eines Rufes auf eine o. Professur für Theor. Physik an der TU München
(16. November 1961)

Mitglied des Strukturbeirats für die Universität Regensburg (1966)

Vorsitzender des Strukturbeirats für die Universität Bayreuth (mit den Funktionen eines
Gründungsrektors) (1971)

Vizepräsident der Universität Bayreuth (im Nebenamt) (1973-76)

Ehrenszenator der Universität Bayreuth (1977)

Berufung in den Wissenschaftsrat (1979)
Dekan der Fakultät für Physik der TU München (1979)
Präsident der TU München (seit 1. Oktober 1980)

Egon O. Winkelmann

Studium der Elektrotechnik in Essen (1950-1953)

Eintritt in die IBM Deutschland (1954)

Verschiedene Führungsaufgaben im Techn. Außendienst (1954-1965)

Assistent Leitung Techn. Außendienst (1965-1967)

Leiter Technischer Außendienst in Lateinamerika (1967-1970)

Leiter Technischer Kundendienst der IBM Deutschland (1970-1977)

Direktor Technischer Außendienst Service Operations IBM Europe (1977-1980)

Direktor Technischer Außendienst - GBG (General Business Group) (1980-1982)

Leiter Geschäftsbereich Service IBM Deutschland (1982-1984)

Leiter Speicherwerke Mainz und Berlin (seit 1984)